

Leseprobe auf der Seite Trenck

Weil sich die Romane und seine autobiografischen Aufzeichnungen um den Kern des Trenckschen Lebens ausreichend ausgelassen haben, ist hier ein Werk entstanden, was den Trenck-Interessierten viele Fragen beantworten soll:

Wappen derer von der Trenck

Wer waren seine Vorfahren ?

In welcher kulturellen Epoche lebte Trenck ?

Wie war sein Lebensweg ?

Wie war sein Verhältnis zu Prinzessin Amalie ?

Was hat Amalie in der ganzen Zeit unternommen, wie hat sie gelebt ?

Geheime Heirat und Kinderfreuden

Was ist aus Trencks Kindern und seiner Frau geworden ?

Wie war sein Ende in Paris – was trieb ihn dorthin ?

Wo ist er bestattet worden ?

Wer waren seine Nachfahren ?

Leben noch leibhaftige Trenck Nachfahren ?

Wußten sie das Berlin den Freiherrn in einer besonderen Art geehrt hat ?

Händel-Übersicht

Verletzungen-Übersicht

Gegenspieler Rittmeister von Jaschinsky

Geschehnisse zu Trencks Zeit sowie einige Zeitgenossen

Möchten Sie auf den Spuren von Trenck wandern und seine beschwerliche Reise nachvollziehen?

Wer waren seine Vorfahren ?

1 Trenck, *Friedrich* Wilhelm Freiherr von der * 16.02.1726 in Haldensleben (oft wird auch Königsberg als Geburtsort angegeben), Preußen; kein niederer Adel.

Im Alter von 16 Jahren war er bereits fünf Schuh und elf Zoll groß (das entspricht.....) und ein guter Reiter. Später war Trenck dann bereits 6 Fuß groß (das entspricht). Erbe des Stammgutes Großscharlach. Universalerbe seines Vetters Franz von der Trenck.

Er ist Nachfahre von 2 und 3. In seiner väter- und mütterlichen Ahnenreihe finden sich Ordensritter, die ehemals Kurland, Preußen und Livland eroberten. Ursprünglich soll die Familie von der Trenck aus dem Fränkischen stammen.

Berufe: Kadett, Kornett (Kavalleriefähnrich) und Offizier (Preussischer Leutnant.....)

Wie war sein Ende in Paris – was trieb ihn dorthin ?

...Als sie zum Richtplatz gefahren wurden, sollen die Gefangenen gesungen haben. Zu der gaffenden Menge soll Trenck gesagt haben: „Was habt ihr zu gucken, Leute? Ist doch nur eine Komödie á la Robespierre“.

Trenck war der letzte von 30 guillotinierten Gefangenen an einem heißen Tag im Juli 1794 in Paris – durch Verurteilung von Robespierre, dem damaligen revolutionären Führer. Man hatte Trenck angeboten, als erster unter der Guillotine zu sterben, aber er lehnte es ab und sah alle Exekutionen standhaft mit gekreuzten Armen an.

Seine letzten Wort sollen gewesen sein: